

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

14.12.1903 (No. 344)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 14. Dezember.

№ 344.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf., durch die Post im Gebote der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzeldruck: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für irgendwelcher Vergütung.

1903.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

* Berlin, 12. Dezember.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben bittet, dem Katechismus der Polenpartei aus gegen die Ostmarkenzulage zu erlassen, nicht zu folgen. Es werde nur mit Mühe gelingen, den preussischen Etat zu balancieren. Er bitte denn, der Reichsfinanzreformvorlage zuzustimmen, die die größte Ueberwälzung in den Finanzbeziehungen zwischen Reich und Bundesstaaten schaffe.

Abg. v. Starzhinski (Pole) wendet sich vom Standpunkt der Polenpartei aus gegen die Ostmarkenzulage. Von einer großpolnischen Gefahr könne keine Rede sein.

Abg. Schrader (freis. Volksp.) spricht sich ebenfalls gegen die Ostmarkenzulage aus. Er stimmt der Subvention des Invalidenfonds und der Vervollständigung der Unteroffiziere zu. Redner bespricht die Mißstände in den Offizierskorps und die Erteilung der Rechtsfähigkeit an Berufsvereine.

Abg. Bayer (libd. Volksp.): Ich habe mich wieder gewundert über die Kaltblütigkeit und Ruhe, wie man in Berlin das beträchtliche Staatsdefizit aufnimmt. In den Einzelstaaten, die nach strengerer Grundbesitzverteilung, herrscht immer mehr und mehr Klagen im Ministerium und den Parlamenten, wenn ein Defizit durch laufende Mittel zu decken ist. Durch die Oeffentlichkeit des Militärgesetzesverfahrens sind Erscheinungen in die Oeffentlichkeit getreten, die früher mehr im Dunkel waren. Es geht ein Gefühl des Entsetzens durch das ganze Volk, wenn Fälle bekannt werden, wo eine ungeheure Verschwendung herabtritt, wenn es sich um die Bekleidung von Offizieren und Soldaten handelt. Im Anschluß an Sattlers Ausführungen betont Redner, daß die Bestimmungen des Art. 34 der Verfassung durch die Praxis mancher Staatsbehörden direkt außer Acht gelassen werden.

Die württembergischen Staatsbahnen werden durch die Umgestaltungspraktiken derselben schwer beeinträchtigt. In Deutschland sollten doch nicht Zustände Platz greifen, wie sie vielleicht bei den amerikanischen Eisenbahngesellschaften Mode seien. Ich bin froh, daß der Reichstanzler allgemein betriebene Erklärungen über die auswärtige Politik abgab, aber ich möchte ihn bitten, bedacht zu sein, daß er nicht selbst mal in die Lage gerät, nicht, statt als Chemann, als Freund betrachtet zu werden, mit dem eine Extratour getanz wird. Bezüglich der Handelsverträge dürfte die als prachtvoll geschilderte Waffe des Zolltarifs verfallen. Der Reichstanzler verlangte von den Sozialdemokraten ein Programm. Kann er uns eins für sich für die nächsten 14 Tage geben? (Heiterkeit.) An der Größe der Sozialdemokraten sind die Regierung und die Mehrheitsparteien selbst schuld, weil man an die notwendigen Reformen nicht zur Zeit herantrat. Kardorffs Mittel gegen die Sozialdemokratie werde eine Revolution eher herbeiführen, als vermeiden. Das Gute an der Sozialdemokratie wollen wir gelten lassen, das Schlechte aber mit geeigneten Waffen bekämpfen, dann werden wir sehen, wer der Sieger bleibt. (Beifall links.)

Gierauf verlas das Haus nach 6 Uhr die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr.

* Berlin, 13. Dez. Czernowoski und Genossen brachten im Reichstag einen Antrag ein, die Regierung zu ersuchen, bis zur nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher den Rationalarbeitsvertrag der unter Tag beschäftigten Bergleute und einer Reihe anderer Arbeiter in der Montanindustrie auf 8 Stunden ansetzt. — Ein Antrag derselben und Genossen fordert eine einheitliche Regelung des Vergütungsrechts für das Reich und einen allgemeinen Knappschafts-Versicherungsverband usw. — Dem Reichstag ging ferner ein Antrag von Sieber, Jäger und Schrader zu, den Reichstanzler zu ersuchen, eine Kommission einzuberufen, um ein einheitliches Programm für die Lösung der Wohnungfrage zu schaffen; ferner das Kaiserliche Statistische Amt mit bestimmten einschlägigen Untersuchungen zu beauftragen.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 14. Dezember.

(Minimax Feuerlöschprobe.) Der Generalvertreter des Feuerlöschapparates „Minimax“, Herr Alfeld, veranstaltete auf dem Meßplatz am Dienstag, den 15. d. M. zwei Feuerlöschproben mit dem Feuerlöschapparat „Minimax“, und zwar findet die eine vormittags 11 Uhr, die andere mittags 2 Uhr statt, um auf diese Weise jedem Gelegenheit zu geben, sich von der Brauchbarkeit des „Minimax“ zu überzeugen. Wir haben bereits bei der Löschprobe am 14. September d. J. des näheren den Löschapparat „Minimax“ beschrieben. Die beiden Löschproben sollen besonders den Anstellten größerer Etablissements die Handhabung des Apparates vor Augen führen. Der Minimax kostet in 6 Literfüllung 35 M.

X Baden, 10. Dez. Die Sektionen Baden des Schwarzwaldbereins und des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins veranstalteten heute abend im großen Saale des „Petersburger Hof“ einen Vortragsabend, welcher sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Herr Paul Weiß von Richtenhal sprach über seine „Wanderungen im Rhätikon und den nördlichen Kalkalpen“ und schilderte eingehend die herrlichen Naturschönheiten jener Gebirgsgegend, wie auch die Touristenreisen jener Gegend, die manchmal recht anstrengend, aber für den Wanderer auch außerordentlich lohnend sind. Die Schilderungen wurden noch durch Vorführung

von schönen Lichtbildern in glücklicher Weise unterstützt. Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil, wie ihm auch von Herrn Ph. Wuffemer, der zu Anfang schon die Anwesenden begrüßt hatte, der Dank derselben für den Vortrag ausgesprochen wurde.

Der Reichstanzler über den Frankfurter Arbeiterkongreß.

(Telegramm.)

* Berlin, 13. Dez. Der Reichstanzler Graf Bülow empfing heute vormittag die Abordnung, die vom deutschen Arbeiterkongreß in Frankfurt beauftragt war, die Beschlüsse des Kongresses dem Reichstanzler zu überbringen. Der Sprecher der Deputation, Behrens, erwähnte in seiner Ansprache, daß die nationaldenkende und christliche Arbeiterschaft zum ersten Male in Frankfurt zu gemeinsamen sozialpolitischen Beratungen sich zusammengefunden habe. Der Kongreß habe das auf dem Gebiete der Arbeitervertretung und des Arbeiterschutzes bereits Erreichte dankbar anerkannt, zugleich aber bestimmte Wünsche für den weiteren Ausbau des Koalitionsrechtes, für die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und Errichtung paritätischer Arbeitsämtern formuliert. Die Ansprache schloß mit der Versicherung, daß die Auftraggeber der Abordnung von herzlicher Treue und Liebe zu Kaiser und Vaterland erfüllt seien.

Die Antwort des Reichstanzlers lautete: „Meine Herren! Ich freue mich, Sie hier zu sehen. Ich danke Ihnen, daß Sie durch Ihren Besuch mir Gelegenheit geben, Sie persönlich kennen zu lernen. Für Frankfurter Arbeiterkongreß war für mich eine willkommene Erscheinung. Ich habe mir über den Verlauf der dort gepflogenen Beratungen eingehend Bericht erlassen lassen. Als Wahl des richtigen Weges begrüße ich, daß die in Frankfurt versammelten Arbeitervertreter sich an den Kaiser gewandt haben. Nur auf gesetzlichem Wege, unter dem Schutze der Monarchie und auf dem Boden der Solidarität aller Staatsbürger ist ein wirklicher und dauernder Fortschritt für die deutschen Arbeiter möglich. Unbedingt durch Gegenströmungen von links und rechts hält das Oberhaupt des Reiches daran fest, daß es zu seinen, für Deutschlands Zukunft wichtigsten Aufgaben gehört, die Wohlfahrt der deutschen Arbeiter zu fördern und ihr Vorwärtstreben innerhalb der notwendigen Unterordnung auch der Arbeiterinteressen unter das Gemeinwohl mit kaiserlichem Gerechtigkeitsgefühl zu unterstützen. Es ist ein bleibender Ruhmestitel unseres deutschen Kaiserthums, daß es unter allen staatlichen Machtgebilden zuerst und aus freiem Antrieb die Initiative zur Einführung gesetzlicher Schutzmaßnahmen für die Arbeiter ergriffen und eine Reihe von Fürsorgeeinrichtungen ins Leben gerufen hat, die in anderen Kulturländern noch nicht verwirklicht sind.“ Der Reichstanzler schloß: „Die letzten zwanzig Jahre haben bei uns den arbeitenden Klassen gegen früher wesentliche Verbesserungen der wirtschaftlichen Lage gebracht und an dem Ausbau der grundlegenden Gesetzgebung wird stetig fortgearbeitet. Wenn irgend jemand dem werthätigen Deutschen die Erreichung einer Lebenshaltung wünscht, die ihn zum bestgestellten Arbeiter der Welt macht, so ist es unser Kaiser. Das können Sie mir glauben. Was nun die amtliche Behandlung Ihrer Resolutionen betrifft, so brauche ich Ihnen, die Sie politisch geschulte Männer sind, nicht auseinander zu setzen, daß ich als erster Beamter eines so förderativen Staatswesens, wie es das Deutsche Reich ist, keine bindenden Zusicherungen für künftige Arbeiten der Gesetzgebung aussprechen kann, um alle Ihre Wünsche zu erfüllen. Wohl aber will ich Ihnen versichern, daß ich die Vertretungen verleihe und würdige, die Gleichberechtigung der Arbeiter auf dem Boden der Selbsthilfe und in staatlich geordneter Interessenvertretung noch mehr zur Geltung zu bringen, und daß ich daher für eine ernste und sachliche Prüfung Ihrer Frankfurter Resolutionen Sorge tragen werde. Mögen Sie auch aus der Vergangenheit der staatlichen Arbeiterfürsorge in Deutschland das Vertrauen für die Zukunft schöpfen, daß sich die Verbündeten Regierungen ihren sittlichen Aufgaben gegenüber den Arbeitern vollkommen bewußt und entschlossen sind, sie gewissenhaft zu erfüllen. Die Hoffnung, daß Sie dieses Vertrauen mit sich fortnehmen, macht mir unser Zusammentreffen wertvoll und ich danke Ihnen nochmals, daß Sie mich aufgesucht haben.“

Die Vorgänge am Panama-Kanal.

(Telegramm.)

* Washington, 13. Dez. Ein Besuch des Generals De II, des Kommandanten des Forts Leavenworth, in Washington, hat zu verschiedenen Vermutungen Anlaß gegeben. Offiziere des Generalstabs geben zu, daß der Besuch mit Generalstabsangelegenheiten im Zusammenhang steht und eine Beratung mit dem General bezüglich eines möglichen Feldzuges nach Kolumbien zum Zwecke haben könnte. Es wird angedeutet, daß, wenn Kolumbien fortfahren würde, Truppen nach dem Isthmus zu entsenden, die Dinge damit einen Punkt erreicht haben würden, um die Entsendung von Truppen der Vereinigten Staaten jederzeit zu rechtfertigen.

* Washington, 13. Dez. Bei der hiesigen kolumbischen Gesandtschaft ist ein Telegramm des Oberbefehlshabers der kolumbischen Armee eingegangen, in welchem dieser mittelst der Spezialkommissar Hayes, der sich jetzt in Washington befindet, habe bei den Präsidentschaftswahlen am 8. Dezember gestimmt.

* New-York, 13. Dez. Nach einem Telegramm aus Panama hat die Junta die Wahlen auf den 28. Dezember festgesetzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 13. Dez. Nach dem gestrigen Besuche des Schauspielhauses begab sich das Kaiserpaar nach dem Neuen Palais zurück. Die Herzogin wohnte auch der Vorstellung und dem Souper im Schauspielhause bei.

* Schwerin (Mecklenburg), 13. Dez. Seine königliche Hoheit der Großherzog ist heute mittag aus Gmunden hier wieder eingetroffen.

* Stuttgart, 13. Dez. Der Minister des Innern hat die Bestimmungen für die königliche Zentralstelle für Gewerbe und Handel dahin abgeändert, daß die Lohnarbeiter unter die Beiräte der Zentralstelle eingeführt werden.

* Kopenhagen, 13. Dez. Seine Majestät der König von Dänemark gedenkt, während des Aufenthaltes, den er auf der Reise nach Gmunden in Berlin nimmt, Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser einen Besuch abzustatten.

* Wien, 13. Dez. Seine Majestät der Kaiser stattete heute nachmittag dem Erzherzog Rainer einen Besuch ab, um ihn zu seinem 60jährigen Militärjubiläum zu beglückwünschen.

* Paris, 13. Dez. Im Verlaufe der gestrigen Sitzung der Finanzkommission legte der Minister des Aeußeren, Delcassé, bei der Vertretung der Forderungen für sein Ressort in großen Zügen seine Politik dar, indem er betonte, daß die ihrem Wesen nach einen friedlichen Charakter trage. Er sprach seine Freude über die französisch-englische Annäherung aus und bemerkte, er sei überzeugt, daß die Hofe aufrichtig bemüht sein werde, die österreichisch-russischen Reformvorschlüge zu verwirklichen. Er glaube auch bestimmt, daß es Rußland und Japan gelingen werde, eine beide Teile befriedigende Vereinbarung abzuschließen. Delcassé führte ferner aus, daß das Eindringen Frankreichs in Marokko ausschließlich wirtschaftlicher und friedlicher Art sein werde, und machte Mitteilung, in welcher Weise der Schutz der französischen Interessen in Panama gesichert worden sei.

* Rom, 12. Dez. Deputiertenkammer. Es wird ein Brief des Ministers des Aeußeren, Tittoni, mitgeteilt, worin dieser bekannt gibt, der deutsche Votschafter Graf Monts habe ihn gebeten, dem Präsidenten der Kammer den aufrichtigsten Dank der kaiserlichen Regierung für die Zusammensetzung von der Kammer getheilte Ehreung auszusprechen, eine Kundgebung der Vertretung des Volkes, das so eng in Freundschaft mit dem deutschen Volke verknüpft sei. (Sehr gut!)

* St. Petersburg, 13. Dez. Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja“ aus Wladivostok hat der Statthalter von Ostasien, Admiral Alexejew, seine Abreise nach St. Petersburg, wo er die Festtage verbringen wollte, bis Januar verschoben.

* Wien, 12. Dez. In der Universität herrschte gestern Ruhe. In mehreren Auditorien wurden vor einer kleinen Zahl Zuhörer Vorlesungen gehalten. Im polytechnischen Institut hielten trotz der zeitweiligen Schließung etwa 400 Studenten eine Versammlung anlässlich der Beschimpfung jüdischer Studenten durch russische ab. Eine Bekanntmachung des Gouverneurs verfügt die administrative Bestrafung von 25 Personen. Unter den Bestraften befinden sich 19 Juden.

* Konstantinopel, 12. Dez. Die russische Votschaft hat auf das letzte Wittgebot des armenischen Patriarchats im Auftrage ihrer Regierung erwidert, daß die Verfügung bezüglich der Kirchengüter unwiderruflich sei.

* Washington, 14. Dez. Bei einer Versammlung von Offizieren des Heeres und der Flotte, die auf den Philipinen gehalten wurden, sprach Staatssekretär Root über das Zusammenleben von Meer und Flotte und sagte u. a.: Die Zeit werde kommen, wo Amerika irgend eine auswärtigen Macht als Feind gegenüber stehen und das Meer und die Flotte Schulter an Schulter stehen würden für das Wohl des Landes.

Verschiedenes.

* Berlin, 13. Dez. Die „Rössische Zeitung“ meldet aus Hamburg: Das Segelschiff „Sigrid“ ist unweit Rencis untergegangen. Die ganze zehn Mann starke Besatzung ist umgekommen.

* Mex, 13. Dez. Im Zollschuppen des Bahnhofs wütete heute morgen zwischen drei und neun Uhr ein Großfeuer, durch das eine sehr bedeutende Ladung, mehrere Waggons amerikanischer Schweinefleisch und andere Güter vernichtet wurden. Menschen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa eine Million.

* Helsingfors, 12. Dez. Heute nachmittag stießen bei Frederiksberg zwei Personenzüge zusammen. Vier Personen wurden schwer, sechs leicht verletzt.

* Bardö, 14. Dez. An Bord des Dampfers „Orion“ aus Bergen brach gestern nachmittag, als das Schiff sich zwischen Natur und Shtefjord befand, Feuer aus, welches das Schiff nach vergeblichen Versuchen, es an Land zu setzen, vollständig zerstörte. 26 Personen von der Mannschaft und die an Bord befindlichen Passagiere konnten sich durch Boote retten, 6 kamen in den Flammen um. Von den Verletzten erlitten drei schwere Brandwunden.

* Madrid, 13. Dez. (Telegr.) In der Nähe von Cordoba entgleitete infolge eines Dambruchs ein Eisenbahnzug. 14 Personen wurden getötet. Zahlreiche Personen erlitten Verletzungen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung.
§. 532.2. Nr. 31 038. **Baden.**
Der Bahnhofrestaurateur **L. W. Baum** in Oos — vertreten durch Rechtsagent **Scharlach** in Baden — klagt gegen den Ingenieur **Frühlich**, zuletzt wohnhaft in Oos, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, aus Darlehen vom 1. August 1898, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 230 M. nebst 5 Prozent Zins vom 1. August 1898, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf:
Freitag, den 19. Februar 1904, vormittags halb 10 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Baden, den 10. Dezember 1903.
Matt,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

§. 536.2. Nr. 11 201. **Neustadt.**
Die Haushälterin **Sofie Föhrenbach** von Bierthaler, zurzeit in Freiburg, hat am 14. November l. J. den Antrag gestellt, den am 4. März 1884 zu Bierthaler geborenen **Josef Hofmeier** genannt **Föhrenbach**, welcher im Jahre 1856 oder 1857 als Uhmacher nach Irland und seit dieser Zeit verschollen ist, für tot zu erklären.
Der genannte Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Mittwoch, den 15. Juni 1904, vormittags halb 10 Uhr,
vor Großh. Amtsgerichte Neustadt bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu geben vermögen, ergeht die Aufforderung, längstens bis zum Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Neustadt, den 30. Nov. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Sanagarth.
Aufgebot.
§. 472.2. Nr. 18 081. **Bretten.**
Der Ratsschreiber **Johann Herzog** in Rünzshheim hat beantragt, den verschollenen, am 2. Oktober 1836 zu Rünzshheim geborenen **Johann Franz Wisler**, zuletzt wohnhaft in Rünzshheim, für tot zu erklären.
Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Dienstag, den 28. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Bretten, den 5. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

§. 578.2.1. Nr. 18 306. **Bretten.**
Der Landwirt **Johann Oberle** in Rünzshheim hat beantragt, den verschollenen, am 8. August 1854 zu Rünzshheim geborenen **Heinrich Winkler**, zuletzt wohnhaft in Rünzshheim, für tot zu erklären.
Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Dienstag, den 28. Juni 1904, vormittags 9 1/2 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Bretten, den 10. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

§. 452.2.1. Nr. 21 602. **Waldbshut.**
Die Ehefrau des Bahnarbeiters **Anton Mutter**, Ida geb. **Strittmayer** in Säckingen, und die Ehefrau des Blechners **Leopold Viebold**, **Wilhelmine** geborene **Strittmayer**, in Hellingen, haben beantragt, den verschollenen Nagelschmied **Franz Josef Strittmayer**, zuletzt wohnhaft in Oberwilt, für tot zu erklären.
Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Mittwoch, den 22. Juni 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgericht III Waldbshut anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Waldbshut, den 4. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Sierholzer.
§. 468.2.1. Nr. 16 834. **Eppingen.**
Der Maurer **Johannes Aukter** in Eppingen hat als gesetzlicher Vertreter beantragt, den seit dem Jahre 1890 verschollenen **Bernhard Aukter**, geb.

am 20. Oktober 1860 in Eppingen, zuletzt wohnhaft in St. Louis, Staat Missouri, Nordamerika, für tot zu erklären.
Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Mittwoch, den 27. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Eppingen, den 2. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Mahlbacher.
Aufgebot.
§. 508.2.1. Nr. 37 992. **Lörrach.**
Der Landwirt **Karl Rapp** in Schallbach hat beantragt, den verschollenen Landwirt **Johann Jakob Rapp** aus Schallbach, zuletzt wohnhaft in Schallbach, für tot zu erklären.
Der bezeichneter Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Montag, den 27. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,
vor dem Amtsgericht Lörrach, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Lörrach, den 7. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kimmig.
Konkurse.
§. 582. Nr. 6896. **Mannheim.**
Ueber den Nachlaß des Kaufmanns **Wilhelm Stüb** in Mannheim, O 7, 16, wurde heute nachmittags 1/5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt **Dr. Eugen Weingart** in Mannheim.
Konkursforderungen sind bis zum 29. Dezember 1903 bei dem Gerichte anzumelden.
Zugleich ist zur Beschlußfassung über das Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:
Donnerstag, den 7. Januar 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte Abt. 13, 2. St., Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verschulden oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Dezember 1903 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 12. Dez. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13.
Mohr.
§. 567.2.1. Nr. 56 940. **Karlsruhe.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Füllinger** in Karlsruhe ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf:
Freitag, den 8. Januar 1904, vormittags 10 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Adabernstraße 2 B, III. St., Zimmer 50, anberaumt.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Voppre.
§. 566. Nr. 56 932. **Karlsruhe.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Dampfsiegelewerte Langenstiebach, G. m. b. H.** in Liquid. in Karlsruhe ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf:
Samstag, den 9. Januar 1904, vormittags halb 12 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Adabernstraße 2 A, III. St., Zimmer 17, bestimmt.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Voppre.
§. 444. Nr. 43 410. **Freiburg.**
Im Konkurs über das Vermögen der Firma **Bobom & Deisau**, hier, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Termin auf:
Mittwoch, den 30. Dezember 1903, vormittags halb 10 Uhr,
vor Großh. Amtsgericht Freiburg, Kaiserstraße 143, Zimmer Nr. 8, bestimmt.
Freiburg, den 7. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Zimmermann.

§. 570. **Karlsruhe.** Im Konkurs über das Vermögen der Firma **Dampfsiegelewerte Langenstiebach, G. m. b. H.** in Liquid. hier, soll mit Genehmigung Großh. Amtsgerichts hier die Schlussverteilung erfolgen.
Hierzu sind verfügbar 6636.59 M., während an nichtberechtigten Forderungen 182 721.54 M. zu berücksichtigen sind.
Auf §§ 152 und 153 der R.O. wird verwiesen.
Karlsruhe, den 12. Dez. 1903.
Der Konkursverwalter:
Carl Burger.

§. 445. Nr. 17 368. **Säckingen.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **M. Trübke, Inhaber Karl Trübke** in Säckingen, zurzeit in Schiltigheim i. G., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung der Firma **B. Levi, Reitschneefabrik in Göttinge**, Termin auf:
Dienstag, den 22. Dezember 1903, nachmittags 4 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Säckingen, den 5. Dez. 1903.
Großh. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Edert.

§. 581. Nr. 20 706. **Ueberlingen.**
Durch Beschluß Großh. Amtsgerichts Ueberlingen vom 10. Dezember 1903 wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns und Blechners **Josid Geiger** in Frickingen gemäß § 204 der Konkursordnung mangels einer, den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse, eingestellt.
Ueberlingen, den 10. Dez. 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wiegeler.

§. 571. **Offenburg.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Gustav Bey** in Offenburg hat das Großh. Amtsgericht die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt. Das Schlussverzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist bei der Gerichtsschreiberei niedergelegt.
Der verfügbare Massenbestand beträgt 2562.80 M. Hieran geben ab die vorzüglich zu befriedigenden Forderungen mit 1091.68 M. Kommt zur Verteilung an die Gläubiger 2. Abteilung 1471.12 M. und erhalten dieselben mit ihren Forderungen von 15 608.57 M. = 9,43 Prozent.
Offenburg, den 12. Dez. 1903.
Der Konkursverwalter:
C. Theodor Koch.

§. 484. Nr. 28 430. **Offenburg.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts **Ferdinand Scherer** und dessen Ehefrau, **Sofie** geborene **Kögler** in Zunsweier, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf:
Dienstag, den 5. Januar 1904, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 6.
Offenburg, den 5. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
C. Keller.

§. 483. **Wolfsach.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Voss** in Haslach ist Schlussstermin nach § 162 R.O. auf:
Dienstag, den 29. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr,
vor Großh. Amtsgericht Wolfsach bestimmt.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Reich.

§. 514. **Bretten.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Andenmann & Braun** in Bretten ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf:
Dienstag, den 29. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr,
vor Großh. Amtsgericht hier selbst bestimmt.
Bretten, den 7. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Went.

§. 583. **Müllheim.** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Paul Pfunder von Augen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vollzug der Schlussverteilung durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hier vom Heutigen aufgehoben.
Müllheim, den 8. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schiel.

§. 447. Nr. 26 439. **Mosbach.**
Gr. Amtsgericht hier hat unterm 4. d. M. Nr. 25 902 das Konkursverfahren über das Vermögen der Landwirtin **August Wetterauer Witwe**, Christiane geborene **Angelloch**, von Oberseffenz nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.
Mosbach, den 7. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Heber.

§. 446. Nr. 26 438. **Mosbach.**
Gr. Amtsgericht hier hat unterm 4. d. M. Nr. 25 903 das Konkursverfahren über den Nachlaß des Land-

wirts **August Wetterauer** von Oberseffenz nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.
Mosbach, den 7. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Heber.

§. 557. **Laub.** Die Bekanntmachung in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Lithograph **Friedrich Schmidt Witwe** in Dinglingen vom 21. v. M. wird dahin berichtigt, daß der für die Konkursgläubiger verfügbare Betrag sich auf 5218 M. 31 Pf. beläuft.
Laub, den 11. Dezember 1903.
Wegert,
Konkursverwalter.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Nachlaßverwaltung.
§. 449. Nr. 8872. **Mannheim.**
Auf Antrag der Erben des Privatmanns **Philipp Fink** in Mannheim wird über den Nachlaß desselben die Nachlaßverwaltung angeordnet.
Als Nachlaßverwalter wird Rechtsanwalt **Dr. Hecht** hier ernannt.
Mannheim, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht VII:
Dr. Haemann.

Bekanntmachung.
§. 450. Nr. 31 662. **Baden.** Durch diesfälligen Beschluß vom 21. Oktober 1903 wurde der am 19. Februar 1867 in Baden geborene **leibige Karl August Schmidt** in Baden wegen Verschwendung entmündigt.
Baden, den 4. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht:
Kopf.

Bekanntmachung.
§. 556. Nr. 9004. **Mannheim.**
Der am 15. April 1858 zu Möckmühl geborene, in Mannheim wohnhafte Tagelöhner **Karl Sauer** wurde durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hier vom 5. Dezember 1903 wegen Trunksucht entmündigt.
Mannheim, den 10. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 14.
Mohr.

Stratrechtspflege.
Ladung.
§. 451.3.2.1. Nr. 52173. **Mannheim.**
Der am 12. November 1862 zu Calmbach geborene Uhmacher **Gustav Wolff Barth**, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird beauftragt, daß er als beurlaubter Ersatzreserveoffizier ohne Erlaubnis auswandert ist.
Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 R. St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 9 — hier selbst auf:
Mittwoch, den 3. Februar 1904, vormittags halb 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. R. O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgefertigten Erläuterung vom 24. November 1903 verurteilt werden.
Mannheim, den 5. Dezember 1903.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
R. Bernauer.

§. 422. **Mannheim.**
Zum Vereinsregister Band I N. 2. 20, „**Velocipedisten-Verein Mannheim**“ in Mannheim wurde heute eingetragen: **Valentin Ringer** ist aus dem Vorstande ausgeschieden. **Otto Oppenheimer**, **Fabrizant** in Mannheim, wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt, und **Hans Raifsch**, **Geometer** in Mannheim, als 2. Vorsitzender neugewählt.
Mannheim, den 30. Nov. 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Bauplatzversteigerung.
Großh. Domänenamt Karlsruhe versteigert am Dienstag, den 29. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, in der Schrempfshaus Vierhalle, **Veitshheimer-Allee Nr. 18:**
1. Grundstück Nr. 4141 und 4143 an der Post-Weinbrenner- und Hslandstraße mit 4472 qm in 6 bis 7 Flächen.
2. Grundstück Nr. 2377/78 im Lohfeld an der Gottesauerstraße mit 16 116 qm in 25 bzw. 30 Flächen.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Für das Elektrizitätswerk Offenburg ist die Lieferung und betriebsfertige Aufstellung einer mechanischen Kohlen- und Aschenförderanlage im öffentlichen Wettbewerbe zu vergeben.
Die Vergebungsunterlagen (Plan und Bedingungen) werden auf schriftliches Anlangen bei unten genannter Stelle, so lange der Vorrat reicht, gegen vorherige Einzahlung von 1,80 Mark verschickt.
§. 572.3.2.1.
Die Angebote sind mit der Aufschrift „Vergabung der Kohlen- und Aschenförderung“ versehen, verschlossen und portofrei bis zum 15. Januar 1904 abzuliefern. Die Eröffnung derselben erfolgt am 16. Januar, morgens 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer — **Kolffstraße 32.** —
Offenburg, den 9. Dezember 1903.
Der Großh. Maschineninspektor.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Anlieferung und Aufstellung des Eisenwerks für 5 Brücken der Bahnstrecke **Radolfzell-Konstanz** im Gesamtgewicht von
46 160 kg Flußeisen und
3 040 kg Gußeisen
soll im öffentlichen Wettbewerbe vergeben werden. Die vorhandenen Eisenkonstruktionen sind von dem Lieferanten der neuen, zu einem im Anzeigebogen pro 100 kg Schweiß- und Gußeisen anzugebenden Preis zurückzunehmen.
Die auf betriebsfertige Aufstellung der neuen Eisenkonstruktionen pro 100 kg Fluß- und Gußeisen zu stellenden Angebote sind bis längstens **Donnerstag, den 24. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr,** verschlossen und portofrei an mich einzuliefern.
Die Vergebungsbedingungen, Zeichnungen und Gewichtszuschüsse liegen auf meinem Dienstzimmer zur Einsicht auf und können auch, soweit Vorrat reicht, gegen portofreie Einzahlung von 3 Mark abgegeben werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Konstanz, den 7. Dezember 1903.
Der Gr. Bahnaninspektor.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für das Elektrizitätswerk Offenburg ist die Lieferung und betriebsfertige Aufstellung einer
Rückkühlanlage
für ca. 6300 kg Stundendampf im öffentlichen Wettbewerbe zu vergeben. Die Angebote müssen mit der Aufschrift „Vergabung der Rückkühlanlage“ bis **Samstag, den 16. Januar 1904** eingelaufen sein.
Die näheren Bedingungen werden, soweit der Vorrat reicht, auf portofreie Ansuchen von mir abgegeben.
Offenburg, den 8. Dezember 1903.
Großh. Maschineninspektor.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für das Absonderungsbaus der medizinischen Klinik in Heidelberg sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:
1. Boden- u. Wandbefeidungen,
2. Verputzarbeit,
3. Schreinerarbeit,
4. Glaserarbeit,
5. Schlosserarbeit,
6. Fingearbeit,
7. Gasleitung,
8. Installation,
9. Molladenlieferung.
Arbeitsauszüge werden vom Montag, den 14. Dezember bis Dienstag, den 29. Dezember 1903, jeweils vormittags von 9—11 Uhr, vom Bauamt Heidelberg, Kofstraße 3, gegen Vergütung der Selbstkosten abgegeben.
Die auf Einzelpreise zu stellen und auszurechnenden Angebote sind spätestens bis
Mittwoch, den 30. Dezember 1903, vormittags 9 Uhr, postmäßig verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bei unterzeichneter Stelle, **Sophienstraße Nr. 21**, einzureichen.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Handschuhe Krawatten Regenschirme

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 116.

Reißender gesucht.

Von einer Elternfamilie in ein eingeführter tüchtiger Reisender für Rheinprov., Elb-Loth. u. Preuss. gesucht. Nur solche, die in der Branche gereist haben, wollen Offerte mit Gehalts- u. c. Forderungen sub. **F. 561** an die Exped. d. Bl. einfinden. **grat.**

Tee Blum's

berühmte Mischungen
M. 2.95
M. 3.50
per Pfund.
S. Blum,
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

S. Blum,

Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

Handschuhe Krawatten Regenschirme

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 116.

Reißender gesucht.

Von einer Elternfamilie in ein eingeführter tüchtiger Reisender für Rheinprov., Elb-Loth. u. Preuss. gesucht. Nur solche, die in der Branche gereist haben, wollen Offerte mit Gehalts- u. c. Forderungen sub. **F. 561** an die Exped. d. Bl. einfinden. **grat.**

Tee Blum's

berühmte Mischungen
M. 2.95
M. 3.50
per Pfund.
S. Blum,
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

S. Blum,

Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

Handschuhe Krawatten Regenschirme

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 116.

Reißender gesucht.

Von einer Elternfamilie in ein eingeführter tüchtiger Reisender für Rheinprov., Elb-Loth. u. Preuss. gesucht. Nur solche, die in der Branche gereist haben, wollen Offerte mit Gehalts- u. c. Forderungen sub. **F. 561** an die Exped. d. Bl. einfinden. **grat.**

Tee Blum's

berühmte Mischungen
M. 2.95
M. 3.50
per Pfund.
S. Blum,
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

S. Blum,

Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Waden. §. 542.
Nr. 32 205. Zum Handelsregister
Abt. A Band I D. 3. 283, Firma:
Gan Cuffem Fontaine in Waden wurde
eingetragen:
Inhaber ist: Kaufmann Franz
Ludwig Kalerer Witwe, Elise geb.
Stratier in Waden.
Waden, den 7. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. §. 541.
In das Handelsregister A Band I
D. 3. 208 Seite 415/416 wurde heute
eingetragen, betr. die Firma G. Bert-
müller in Bruchsal: „Diese Firma ist
erloschen.“
Bruchsal, den 7. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Eurlach. §. 518.
Handelsregister. Eingetragen zu
G. G. Metzger, Gründwetterbach:
Firma erloschen.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. §. 586.
Nr. 18 722. In das Handelsregister
Abt. B D. 3. 7 — Erie deutsche
Kamiegesellschaft in Emmendingen —
wurde eingetragen:
Die außerordentliche Generalver-
sammlung vom 6. Oktober 1903 hat
in neuerlicher Abänderung des § 4
Abs. 1 des Gesellschaftsstatuts die
Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals
von 1 500 000 M. um weitere 500 000
Mark in der Weise beschlossen, daß:
1. 500 Interimsaktien, jede zu
1000 M., mit Dividendenberechtigung
vom 1. Januar 1904 ab und mit
einer auf den 1. Januar 1904 fälligen
Einzahlung von 25 Proz. zum
Kurs der Aktie der Rheinischen
Kreditbank in Freiburg gegen Bar-
zahlung überlassen werden, welche die-
sen hierfür zu übernehmen zuge-
sichert und sich verpflichtet hat, diese
500 neuen Interimsaktien denjenigen
bisherigen Aktienbesitzern, die sich auf
erfolgte Aufforderung vom 15. Sep-
tember d. J. zur Abnahme bereits ge-
meldet haben, ferner solchen Aktionä-
ren, die sich innerhalb der vom Auf-
sichtsrat nach der Generalversammlung
zu bestimmenden Frist etwa noch mel-
den werden, zum Kurs von 104 Proz.
befreit zur Verfügung zu stellen;
2. die Uebernehmerin die Kosten der
Herstellung der Interimsaktien samt
den Dividendenzinsen, den Aktien-
stempel auf den Nominalbetrag von
1000 M. mit 20 M. pro Aktie, sowie
sämtliche Schlussnotenstempel selbst zu
tragen, auch die späteren Einzahlungen
kostenfrei für die Gesellschaft in Emp-
fang zu nehmen und bei deremäßiger
Bezahlung den Umtausch der In-
terimsaktien in definitive Stücke zu
besorgen hat;
3. die Einberufung weiterer Ein-
zahlungen, sowie die sonstigen Modifi-
kationen der Herstellung und Ausgabe die-
ser Interimsaktien der Aufsichtsrat
entscheidet.

Freiburg. §. 543.
Nr. 44271. In das Handelsregister
Abt. A Band I D. 3. 168 wurde ein-
getragen:
Firma Fabrik des Herrn Prokuste, Frei-
burg i. S., Dr. Karl Richter, Freiburg
betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Liquidatoren sind der fehrerige Ge-
sellschafter Richard Kauenbach, Apo-
theker und Karl Montigel, Kaufmann,
beide dahier.
Freiburg, den 9. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §. 542.
In das Handelsregister Abteilung A
Band II D. 3. 367 wurde einge-
tragen:
Firma Frau Chr. Stumpf, Frei-
burg, ist erloschen.
Freiburg, den 28. Nov. 1903.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §. 522.
In das Handelsregister A Bd. III
wurde eingetragen:
D. 3. 263. Firma Karl Stud,
Freiburg.
Inhaber: Karl Stud, Möbelhän-
dler, Freiburg. (Geschäftszweig: Mö-
belgeschäft.)
D. 3. 264. Firma Edmund
Schmidt, Freiburg.
Inhaber: Edmund Schmidt, Kauf-
mann, Freiburg. (Geschäftszweig:
Wäscheherstellung.)
Freiburg, den 7. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. §. 474.
Nr. 43 175. In das Handelsregister
Abt. B Band I D. 3. 32 wurde
eingetragen:
Rheinische Kreditbank Mannheim,
Zweigniederlassung in Freiburg betr.
Arnold Galette in Karlsruhe ist
als stellvertretendes Mitglied des Vor-
stands bestellt.
Josef Knip in Karlsruhe ist durch
Tod aus dem Vorstande ausgeschieden.
Die Prokura des Adolf Grauer,
Leopold Feibelmann und August Rau
ist erloschen.
Als neue Prokuristen sind bestellt:
Heinrich Treischer, Straßburg, Dr.
Karl Jahr, Mannheim.
Freiburg, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. §. 520.
Zum Handelsregister Abteilung B
Band I D. 3. 6, Firma
Gellulose- und Papierfabrik Gernsbach,
G. m. b. H. in Gernsbach,
wurde heute eingetragen:
Georg Schulz scheidet als Ge-
schäftsführer aus und ist somit Fabri-
kant Hugo Köhler alleiniger Geschäfts-
führer der Gesellschaft.
Gernsbach, den 5. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. §. 458.
In das Handelsregister A ist zu
Band III eingetragen:
D. 3. 144 Seite 289/90 zur
Firma:
Dr. Eberhard Müller, Karlsruhe
Nr. 2. Die Firma ist erloschen.
D. 3. 217 Seite 437/8.
Nr. 1. Firma und Sitz:
Alfred Lehmann, Karlsruhe.
Einzelskaufmann:
Alfred Lehmann, Kaufmann, Karls-
ruhe. (Eigarenfabrik.)
Karlsruhe, den 7. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §. 432.
In das Handelsregister B Band I
D. 3. 83 Seite 709/10 ist zur Firma
Gasnotorenfabrik Deut in Geln-
deus, Zweigniederlassung in Karls-
ruhe,
eingetragen:
Nr. 5. Die durch Generalversam-
lungsbeschluss vom 7. Dezember 1899
beschlossene Erhöhung des Grundkapitals
auf 14 112 000 M. ist nunmehr
ganz durchgeführt durch Ausgabe von
weiteren 840 auf den Inhaber lau-
tenden Aktien von je 1200 M.
Durch Beschluss der Generalver-
sammlung vom 12. November 1903
ist das Grundkapital um den weiteren
Betrag von 3 360 000 M. erhöht.
Die Erhöhung ist ebenfalls erfolgt
durch Ausgabe von 2800 auf den In-

Karlsruhe. §. 414.
In das Handelsregister B Band I
D. 3. 64 Seite 547/8 ist zur Firma
Rheinische Kreditbank in Mannheim
mit Zweigniederlassung in Karlsruhe
eingetragen:
Nr. 4. Die Prokura des Oskar Ries
in Straßburg, des Adolf Grauer in
Karlsruhe und des Leopold Feibel-
mann in Kaiserslautern sind erloschen.
Emil Bender in Heidelberg und
Heinrich Treischer in Straßburg i. E.
sind als Prokuristen bestellt.
Max Hartl in Freiburg ist durch
Tod aus dem Vorstand ausgeschieden.
Das Vorstandsmitglied Erich Schü-
ter hat seinen Wohnsitz von Kaisers-
lautern nach Freiburg i. B. verlegt.
Karlsruhe, den 3. Dez. 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. §. 441.
In diesseitigen Handelsregister Ab-
teilung B wurde unter D. 3. 12 ein-
getragen:
Motorwagen-Gesellschaft Konstanz,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gegenstand des Unternehmens ist
der Motorwagenbetrieb zur Beförde-
rung von Personen und Gütern zwi-
schen der Insel Reichenau und der
Stadt Konstanz; die Ausdehnung des
Betriebs auf andere Strecken ist vor-
behalten. Das Stammkapital beträgt
20 000 Mark. Der Geschäftsver-
trag ist am 12. August 1903 abge-
schlossen. Die Geschäftsführer sind:
Privatmann Ernst Hensel in Kon-
stanz, Fabrikdirektor Reinhold San-
der in Bollmatingen und Wirt Josef
Duelli in Reichenau. Die öffentlichen
Beschlüsse der Gesellschaft er-
folgen in der „Konstanzer Zeitung“.
Konstanz, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. §. 585.
Unter D. 3. 13 wurde im Handels-
register, Abt. B, eingetragen:
Firma Dietrich, Schlichter und Com-
pagnie Konstanz, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung.
Gegenstand des Unternehmens:
Die Ausbeutung der Erfindung des
Heinrich Christian Schlichter betr. das
Wasser — Abwasser — Reinigungs-
und Entkalkungsverfahren System
Schlichter und die Ausbeutung der für
dieses Verfahren erworbenen Patente
und Schutzrechte, ausgenommen in
Baiern, Württemberg, Baden, Hohenzollern,
Elsaß, Lothringen, Rhein-
pfalz und Schwaben.
Der Geschäftsvertrag ist am 28.
September 1903 festgestellt. Die Ge-
sellschaft dauert so lange, als Schutz-
rechte für die zu verarbeitende Erfin-
dung bestehen. Mit einfacher Majori-
tät kann aber die Verammlung der Ge-
sellschafter die Fortdauer der Ge-
sellschaft auch nach Erlöschung der
Schutzrechte beschließen.
Geschäftsführer ist Kaufmann Karl
Heinrich Dietrich in Konstanz.
Konstanz, den 9. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §. 505.
Zum Handelsregister Abt. A wurde
heute eingetragen:
1. Band III D. 3. 103, Firma
„Klorian Franke“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
2. Band III D. 3. 156, Firma

„Schiffer & Co.“ in Mannheim als
Zweigniederlassung mit dem Haupt-
sitz in Köln; die Zweigniederlassung
Mannheim ist aufgehoben, die Firma
ist geändert in „Peter Niedeken“.
Das Geschäft ist mit Aktiven und Pas-
siven von Michael Schiffer auf Peter
Niedeken, Kaufmann in Mannheim
übergegangen, der es unter der Firma
Peter Niedeken als alleiniger Inhaber
weiterführt.
Geschäftszweig: Vogel- und Futter-
Import-Gaas.
3. Band V D. 3. 119, Firma „Dr.
A. Isbert“ in Mannheim als Zweig-
niederlassung mit dem Hauptsitz in
Frankfurt a. M. Die Zweignieder-
lassung Mannheim ist aufgehoben, die
Firma erloschen.
4. Band IX D. 3. 97, Firma
„Carl Kraus“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
5. Band IX D. 3. 105, Firma
„Wiesle & Walter“ in Mannheim; die
Gesellschaft ist aufgehoben, die Firma
erloschen.
6. Band IX D. 3. 116, Firma
„Verlag der allgemeinen Bilanz-
liste, Franz Ellensohn“ in Mann-
heim. Der Firmeninhaber hat seinen
Wohnsitz von Mannheim nach Fran-
kenthal verlegt.
7. Band X D. 3. 125: Firma
„Georg Scharrer“ in Mannheim. In-
haber ist: Georg Scharrer, Kaufmann
in Mannheim. Geschäftszweig: Han-
del in echten Spitzen und Stickereien.
8. Band X D. 3. 126: Firma
„C. Wilhelm Walter“ in Mannheim.
Inhaber ist: C. Wilhelm Walter,
Kaufmann in Mannheim. Geschäftsz-
weig: Handel in Asbest- und Gummi-
waren.
9. Band X D. 3. 127: Firma
„Carl Trippel“ in Mannheim. In-
haber ist: Carl Trippel, Kaufmann in
Mannheim. Geschäftszweig: Handel
in Werkzeugen u. Werkzeugmaschinen.
Mannheim, den 5. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 506.
Zum Handelsregister Abteilung B
Band III D. 3. 86, Firma: „Vor-
sprüher Edelstein, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung“ in Schriesheim,
wurde heute eingetragen:
Karl Moll in Schriesheim ist als
Geschäftsführer, Philipp Wilhelm in
Weinheim als Geschäftsführer-Stell-
vertreter bestellt. Wilhelm Moll ist
als Geschäftsführer-Stellvertreter
ausgeschieden.
Mannheim, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 544.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. I
D. 3. 40, Firma „Oberhessische Bank“
in Mannheim, wurde heute ein-
getragen:
Wilhelm Groch ist aus dem Vor-
stande der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 7. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. §. 565.
Nr. 30 406. In das Handelsregi-
ster Abt. B wurde heute zu Band I
Bergmanns Holzwerk, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Gaggenau.
Gegenstand des Unternehmens ist
die Erwerbung von Holz zum Zwecke
der Verarbeitung zu Bauholz, Kisten
u. d. d. und der Verkauf dieser Holz-
er. Das Stammkapital beträgt 100 000
Mark.
Geschäftsführer ist August Heise in
Köln.
Dem Eduard Mannert in Köln ist
Prokura erteilt.

Saburg. §. 568.2.1. Nr. 21 324. Karlsruhe.
Die Aktiengesellschaft Dampfsegelei
Durlach zu Durlach, vertreten durch
den Direktor S. Püschel in Durlach,
Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt
F. Neufum in Durlach, klagt gegen den
Maurermeister Gottlieb Horn, früher
zu Karlsruhe, unter der Behauptung,
daß der Beklagte aus Versehen Ver-
trag den Betrag von 2652 M. an die Klä-
gerin schulde mit dem Antrage auf
Verurteilung des Beklagten zur Zah-
lung des Teilbetrags von 1200 M.
nebst 4 Proz. Zinsen vom Klagestel-
lungstage ab und zur Tragung der
Kosten des Rechtsstreits.
Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer
des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe
auf.
Montag, den 29. Februar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Karlsruhe, den 10. Dezember 1903.
Vamnesberger,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Definitive Zustellung.
§. 569.2.1. Nr. 27 878. Mannheim.
Der Schiffsmaschinist Karl Binder zu
Mannheim, Parkring 5, vertreten

durch die Rechtsanwälte Dr. Köhler
und Dr. Maner in Mannheim, klagt
gegen seine Ehefrau, Luise geborene
Keffler, an unbekanntem Orte abwe-
send, wegen Ehescheidung, mit dem
Antrage auf Scheidung der zwischen
den Streitparteien im Januar 1900 in
Frankfurt a. M. geschlossenen Ehe aus
Verschulden der Beklagten, und ladet
die Beklagte zur mündlichen Verhand-
lung des Rechtsstreits vor die Zivil-
kammer des Großh. Landgerichts zu
Mannheim auf.
Samstag, den 23. Januar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Mannheim, den 7. Dez. 1903.
Simon,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Definitive Zustellung.
§. 461.2. Nr. 27997. Mannheim.
Die Witwe des Wäckermeisters Karl
Friedrich Höfer, Maria geb. Reinhard,
zu Mannheim — vertreten durch
Rechtsanwalt Dr. Stern in Mann-
heim — klagt gegen Franz Roth, frü-
her in Ludwigshafen a. Rh., jetzt an
unbekanntem Orte abwesend, unter
der Behauptung, daß der Beklagte ihr
am 20. Juni 1896 das Haus Ameri-
kanerstraße 13a hier verkauft und sich
dabei verpflichtet habe, die auf dem

Gaule ruhenden Kisten mit insgesamt
15 314,13 M. zu tilgen, während für
seine Restausfallforderung an die
Klägerin mit 18 800 M. das Vor-
zugsrecht — nimmere Sicherungs-
hypothek — eingetragen wurde, daß
sie die auf dem Hause ruhenden Schul-
den, da der Beklagte sie nicht tilgte,
übernehmen mußte, und daß daher
dem Beklagten nimmere nur noch eine
Sicherungshypothek in Höhe von
18 800 M. — 15 314 M. 13 Pf. =
3485 M. 87 Pf. — zuzufügen, mit dem
Antrage, den Beklagten kostenfällig zu
verurteilen, auf die zu seinen Gunsten
im Grundbuch Mannheim, B. 238
Bl. 10, auf dem Hause Amerikaner-
straße 13a unter Abt. III eingetra-
genen Sicherungshypothek insofern zu
verzichten, als dieselbe den Betrag von
3485 M. 87 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen
vom 1. Januar 1897 ab, übersteigt,
und ladet den Beklagten zur mündlichen
Verhandlung des Rechtsstreits vor die
4. Zivilkammer des Gr. Landgerichts
zu Mannheim auf.
Dienstag, den 23. Februar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Mannheim, den 4. Dezember 1903.
Altfeldt,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

haber lautenden Aktien von je 1200
Mark. Das Grundkapital beträgt so-
mit jetzt 17 472 000 M.
Der Geschäftsvertrag ist bezüg-
lich der §§ 2 Abs. 1, betr. Grundkapital,
3 Abs. 1, betr. Nummerierung der
Aktien, geändert.
Karlsruhe, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. §. 441.
In diesseitigen Handelsregister Ab-
teilung B wurde unter D. 3. 12 ein-
getragen:
Motorwagen-Gesellschaft Konstanz,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Gegenstand des Unternehmens ist
der Motorwagenbetrieb zur Beförde-
rung von Personen und Gütern zwi-
schen der Insel Reichenau und der
Stadt Konstanz; die Ausdehnung des
Betriebs auf andere Strecken ist vor-
behalten. Das Stammkapital beträgt
20 000 Mark. Der Geschäftsver-
trag ist am 12. August 1903 abge-
schlossen. Die Geschäftsführer sind:
Privatmann Ernst Hensel in Kon-
stanz, Fabrikdirektor Reinhold San-
der in Bollmatingen und Wirt Josef
Duelli in Reichenau. Die öffentlichen
Beschlüsse der Gesellschaft er-
folgen in der „Konstanzer Zeitung“.
Konstanz, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. §. 585.
Unter D. 3. 13 wurde im Handels-
register, Abt. B, eingetragen:
Firma Dietrich, Schlichter und Com-
pagnie Konstanz, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung.
Gegenstand des Unternehmens:
Die Ausbeutung der Erfindung des
Heinrich Christian Schlichter betr. das
Wasser — Abwasser — Reinigungs-
und Entkalkungsverfahren System
Schlichter und die Ausbeutung der für
dieses Verfahren erworbenen Patente
und Schutzrechte, ausgenommen in
Baiern, Württemberg, Baden, Hohenzollern,
Elsaß, Lothringen, Rhein-
pfalz und Schwaben.
Der Geschäftsvertrag ist am 28.
September 1903 festgestellt. Die Ge-
sellschaft dauert so lange, als Schutz-
rechte für die zu verarbeitende Erfin-
dung bestehen. Mit einfacher Majori-
tät kann aber die Verammlung der Ge-
sellschafter die Fortdauer der Ge-
sellschaft auch nach Erlöschung der
Schutzrechte beschließen.
Geschäftsführer ist Kaufmann Karl
Heinrich Dietrich in Konstanz.
Konstanz, den 9. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §. 505.
Zum Handelsregister Abt. A wurde
heute eingetragen:
1. Band III D. 3. 103, Firma
„Klorian Franke“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
2. Band III D. 3. 156, Firma

„Schiffer & Co.“ in Mannheim als
Zweigniederlassung mit dem Haupt-
sitz in Köln; die Zweigniederlassung
Mannheim ist aufgehoben, die Firma
ist geändert in „Peter Niedeken“.
Das Geschäft ist mit Aktiven und Pas-
siven von Michael Schiffer auf Peter
Niedeken, Kaufmann in Mannheim
übergegangen, der es unter der Firma
Peter Niedeken als alleiniger Inhaber
weiterführt.
Geschäftszweig: Vogel- und Futter-
Import-Gaas.
3. Band V D. 3. 119, Firma „Dr.
A. Isbert“ in Mannheim als Zweig-
niederlassung mit dem Hauptsitz in
Frankfurt a. M. Die Zweignieder-
lassung Mannheim ist aufgehoben, die
Firma erloschen.
4. Band IX D. 3. 97, Firma
„Carl Kraus“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
5. Band IX D. 3. 105, Firma
„Wiesle & Walter“ in Mannheim; die
Gesellschaft ist aufgehoben, die Firma
erloschen.
6. Band IX D. 3. 116, Firma
„Verlag der allgemeinen Bilanz-
liste, Franz Ellensohn“ in Mann-
heim. Der Firmeninhaber hat seinen
Wohnsitz von Mannheim nach Fran-
kenthal verlegt.
7. Band X D. 3. 125: Firma
„Georg Scharrer“ in Mannheim. In-
haber ist: Georg Scharrer, Kaufmann
in Mannheim. Geschäftszweig: Han-
del in echten Spitzen und Stickereien.
8. Band X D. 3. 126: Firma
„C. Wilhelm Walter“ in Mannheim.
Inhaber ist: C. Wilhelm Walter,
Kaufmann in Mannheim. Geschäftsz-
weig: Handel in Asbest- und Gummi-
waren.
9. Band X D. 3. 127: Firma
„Carl Trippel“ in Mannheim. In-
haber ist: Carl Trippel, Kaufmann in
Mannheim. Geschäftszweig: Handel
in Werkzeugen u. Werkzeugmaschinen.
Mannheim, den 5. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 506.
Zum Handelsregister Abteilung B
Band III D. 3. 86, Firma: „Vor-
sprüher Edelstein, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung“ in Schriesheim,
wurde heute eingetragen:
Karl Moll in Schriesheim ist als
Geschäftsführer, Philipp Wilhelm in
Weinheim als Geschäftsführer-Stell-
vertreter bestellt. Wilhelm Moll ist
als Geschäftsführer-Stellvertreter
ausgeschieden.
Mannheim, den 3. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. §. 544.
Zum Handelsregister Abt. B Bd. I
D. 3. 40, Firma „Oberhessische Bank“
in Mannheim, wurde heute ein-
getragen:
Wilhelm Groch ist aus dem Vor-
stande der Gesellschaft ausgeschieden.
Mannheim, den 7. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht I.

Rastatt. §. 565.
Nr. 30 406. In das Handelsregi-
ster Abt. B wurde heute zu Band I
Bergmanns Holzwerk, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Gaggenau.
Gegenstand des Unternehmens ist
die Erwerbung von Holz zum Zwecke
der Verarbeitung zu Bauholz, Kisten
u. d. d. und der Verkauf dieser Holz-
er. Das Stammkapital beträgt 100 000
Mark.
Geschäftsführer ist August Heise in
Köln.
Dem Eduard Mannert in Köln ist
Prokura erteilt.

Saburg. §. 568.2.1. Nr. 21 324. Karlsruhe.
Die Aktiengesellschaft Dampfsegelei
Durlach zu Durlach, vertreten durch
den Direktor S. Püschel in Durlach,
Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt
F. Neufum in Durlach, klagt gegen den
Maurermeister Gottlieb Horn, früher
zu Karlsruhe, unter der Behauptung,
daß der Beklagte aus Versehen Ver-
trag den Betrag von 2652 M. an die Klä-
gerin schulde mit dem Antrage auf
Verurteilung des Beklagten zur Zah-
lung des Teilbetrags von 1200 M.
nebst 4 Proz. Zinsen vom Klagestel-
lungstage ab und zur Tragung der
Kosten des Rechtsstreits.
Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer
des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe
auf.
Montag, den 29. Februar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Karlsruhe, den 10. Dezember 1903.
Vamnesberger,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Definitive Zustellung.
§. 569.2.1. Nr. 27 878. Mannheim.
Der Schiffsmaschinist Karl Binder zu
Mannheim, Parkring 5, vertreten

durch die Rechtsanwälte Dr. Köhler
und Dr. Maner in Mannheim, klagt
gegen seine Ehefrau, Luise geborene
Keffler, an unbekanntem Orte abwe-
send, wegen Ehescheidung, mit dem
Antrage auf Scheidung der zwischen
den Streitparteien im Januar 1900 in
Frankfurt a. M. geschlossenen Ehe aus
Verschulden der Beklagten, und ladet
die Beklagte zur mündlichen Verhand-
lung des Rechtsstreits vor die Zivil-
kammer des Großh. Landgerichts zu
Mannheim auf.
Samstag, den 23. Januar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Mannheim, den 7. Dez. 1903.
Simon,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Definitive Zustellung.
§. 461.2. Nr. 27997. Mannheim.
Die Witwe des Wäckermeisters Karl
Friedrich Höfer, Maria geb. Reinhard,
zu Mannheim — vertreten durch
Rechtsanwalt Dr. Stern in Mann-
heim — klagt gegen Franz Roth, frü-
her in Ludwigshafen a. Rh., jetzt an
unbekanntem Orte abwesend, unter
der Behauptung, daß der Beklagte ihr
am 20. Juni 1896 das Haus Ameri-
kanerstraße 13a hier verkauft und sich
dabei verpflichtet habe, die auf dem

Gaule ruhenden Kisten mit insgesamt
15 314,13 M. zu tilgen, während für
seine Restausfallforderung an die
Klägerin mit 18 800 M. das Vor-
zugsrecht — nimmere Sicherungs-
hypothek — eingetragen wurde, daß
sie die auf dem Hause ruhenden Schul-
den, da der Beklagte sie nicht tilgte,
übernehmen mußte, und daß daher
dem Beklagten nimmere nur noch eine
Sicherungshypothek in Höhe von
18 800 M. — 15 314 M. 13 Pf. =
3485 M. 87 Pf. — zuzufügen, mit dem
Antrage, den Beklagten kostenfällig zu
verurteilen, auf die zu seinen Gunsten
im Grundbuch Mannheim, B. 238
Bl. 10, auf dem Hause Amerikaner-
straße 13a unter Abt. III eingetra-
genen Sicherungshypothek insofern zu
verzichten, als dieselbe den Betrag von
3485 M. 87 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen
vom 1. Januar 1897 ab, übersteigt,
und ladet den Beklagten zur mündlichen
Verhandlung des Rechtsstreits vor die
4. Zivilkammer des Gr. Landgerichts
zu Mannheim auf.
Dienstag, den 23. Februar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Mannheim, den 4. Dezember 1903.
Altfeldt,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Der Geschäftsvertrag ist am 27.
November 1903 geschlossen.
Rastatt, den 8. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. §. 442.
Nr. 25 608. In das Handelsregi-
ster Abt. B D. 3. 4, betr. die Firma
Gyps- und Hochhausen, G. m. b. H.
in Hochhausen, wurde heute ein-
getragen:
Die Gesellschaft ist durch Beschluß
der Gesellschafter vom 3. November
1903 aufgelöst. Die Vertretungsbe-
fugnis des Kaufmanns Paul Wanger
in Hochhausen ist beendigt. Eduard
Koth, Kaufmann in Nürnberg, ist als
Liquidator bestellt. Mosbach, den 4.
Dezember 1903. Gr. Amtsgericht.

Schönau i. B. §. 521.
Nr. 12 439. In das Handelsregi-
ster Abt. B Band I ist zu D. 3. 3:
Birkenfabrik Aktiengesellschaft in
Schönau i. B. eingetragen worden:
Vorstände:
1. Karl Reibold in Schönau i. B.,
2. Cornel Nimmere, alda,
ersterer als 1. Direktor.
In der Sitzung des Aufsichtsrats
vom 20. Oktober 1903 wurde be-
schlossen:
Herr C. Reibold wird als Vorstand
begl. 1. Direktor angestellt und ist be-
fugt, mit dem Vorstand C. Nimmere
statutengemäß zu zeichnen und die Ge-
sellschaft zu verpflichten.
Schönau i. B., den 30. Nov. 1903.
Großh. Amtsgericht.

Stodach. §. 584.
In das Handelsregister A, Band I,
Ordnungszahl 67, die Firma J. G.
Fahr, Gottmadingen, Zweigniederlas-
sung in Stodach betr., wurde unter
Nr. 2 eingetragen:
In Spalte 3:
a. Fabrikant Johann Georg Fahr
jun. in Gottmadingen,
b. Fabrikant Alois Fahr in Gott-
madingen,
c. Fabrikant Gustav Hengelhaupt
in Schaffhausen,
d. Fabrikant Heinrich Fahr, stud.
ing., zurzeit in Chicago.
In Spalte 6:
Offene Handelsgesellschaft, begonnen
am 1. Februar 1902.
Die Fabrikanten:
J. G. Fahr jun. in Gottmadingen,
Alois Fahr in Gottmadingen, Gustav
Hengelhaupt in Schaffhausen, und
stud. ing. Heinrich Fahr, zurzeit in
Chicago, sind als persönlich haftende
Gesellschafter eingetragen.
Stodach, den 10. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht III.

Schweigen. §. 519.
1. In das Handelsregister A Bd. I
D. 3. 11 wurde heute eingetragen:
Die Firma Karl Meßling in
Schweigen ist erloschen.
2. In das Handelsregister A
Band II D. 3. 42 wurde heute ein-
getragen:
Babette Meßling, Schweigen.
Inhaberin der Firma ist: Babette
Meßling geb. Seib, Schweigen.
Angehobener Geschäftszweig: „Le-
derhandel“.
Schweigen, den 5. Dez. 1903.
Großh. Amtsgericht.

Ueberlingen. §. 443.
In Band I D. 3. 3 des Genossen-
schaftsregisters, Firma „Vorwerkver-
ein Markdorf, e. G. m. u. S.“, wurde
heute eingetragen:
Kontrollleur Karl Ritter in Mark-
dorf ist aus dem Vorstande ausgetre-
ten und an seiner Stelle Kaufmann
Ernst Thoma in Markdorf als Kon-
trollleur in den Vorstand gewählt.
Ueberlingen, den 4. Dezember 1903.
Großh. Amtsgericht.

Würgertich **Rechtsstreite.**
Definitive Zustellung einer Klage.
§. 537.2. Nr. 21 296. Karlsruhe.
Die Barbara Stengel geborene Joders
in Straßburg, St. Arbogast, Stelzen-
gasse, Prozessbevollmächtigter: Rechts-
anwalt Wilhelm Frey in Karlsruhe,
klagt gegen ihren Ehemann Balthasar
Stengel, früher in Straßburg, zurzeit
an unbekanntem Orte abwesend, un-
ter der Behauptung, daß der Beklagte
seit Jahren sich böswillig gegen den
Willen der Klägerin von der häuslichen
Gemeinschaft ferngehalten habe und
die Voraussetzungen für die öffentliche
Zustellung seit Jahresfrist vorliegen
(§ 1567 B.G.B.), mit dem Antrage
auf Scheidung der zwischen den Streit-
parteien am 21. April 1888 in Straß-
burg geschlossenen Ehe aus Verschul-
den des Beklagten unter Verfallung
deselben in die Kosten.
Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer
des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe
auf.
Donnerstag, den 18. Februar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1903.
Fleischer, Rechtsprft.,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Würgertich **Rechtsstreite.**
Definitive Zustellung einer Klage.
§. 537.2. Nr. 21 296. Karlsruhe.
Die Barbara Stengel geborene Joders
in Straßburg, St. Arbogast, Stelzen-
gasse, Prozessbevollmächtigter: Rechts-
anwalt Wilhelm Frey in Karlsruhe,
klagt gegen ihren Ehemann Balthasar
Stengel, früher in Straßburg, zurzeit
an unbekanntem Orte abwesend, un-
ter der Behauptung, daß der Beklagte
seit Jahren sich böswillig gegen den
Willen der Klägerin von der häuslichen
Gemeinschaft ferngehalten habe und
die Voraussetzungen für die öffentliche
Zustellung seit Jahresfrist vorliegen
(§ 1567 B.G.B.), mit dem Antrage
auf Scheidung der zwischen den Streit-
parteien am 21. April 1888 in Straß-
burg geschlossenen Ehe aus Verschul-
den des Beklagten unter Verfallung
deselben in die Kosten.
Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer
des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe
auf.
Donnerstag, den 18. Februar 1904,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1903.
Fleischer, Rechtsprft.,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Würgertich **Rechtsstreite.**
Definitive Zustellung einer Klage.
§. 537.2. Nr. 21 296. Karlsruhe.
Die Barbara Stengel geborene Joders
in Straßburg, St. Arbogast, Stelzen-
gasse, Prozessbevollmächtigter: Rechts-
anwalt Wilhelm Frey in Karlsruhe,
klagt gegen ihren Ehemann Balthasar
Stengel, früher in Straßburg, zurzeit
an unbekanntem Orte abwesend, un-
ter der Behauptung, daß der Beklagte
seit Jahren sich böswillig gegen den
Willen der Klägerin von der häuslichen
Gemeinschaft ferngehalten habe und
die Voraussetzungen für die öffentliche
Zustellung seit Jahresfrist vorliegen
(§ 1567 B.G.B.), mit dem Antrage
auf Scheidung der zwischen den Streit-
parteien am 21. April 1888 in Straß-
burg geschlossenen Ehe aus Verschul-
den des Beklagten unter Verfallung
deselben in die Kosten.
Die Kläger

Juwelen, Gold- und Silberwaren
in allen hervorragenden Neuheiten
in reichhaltiger Auswahl und gediegener Ausführung.
Hochfeine Brillanten, Perlen und Farbsteine
empfiehlt §293.9

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier

Kaiserstr. 165 **Karlsruhe** Telephon 1478
Werkstätte im Hause. Prämiiert: Chicago, Strassburg, Paris.
Bei Auswahlendungen nach auswärts Preisangabe sowie
Referenzen erbeten.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet.

8.942

Ludwig Schweisgut,

Hoflieferant, Karlsruhe,
4 - Erbprinzen-Strasse - 4.

Gediegenste Auswahl in
Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Nur **allerbeste** Fabrikate wie: **Bechstein, Blüthner,
Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaps,
Thürmer, Mannborg u. A.**
Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. Gespielte Instrumente billigst.
Reparaturen. - Stimmungen.

WERKSTÄTTEN FÜR KUNSTGEWERBLICHE EINRAHMUNGEN

Fz. OTTO SCHWARZ

KAISERSTRASSE NR. 136 ODER
KAISER-PASSAGE NR. 26
mit einander verbunden.

RAHMENFABRIK, VERGOLDEREI, EIGENE
SCHREINEREI EINGERICHTET MIT MA-
SCHINEN MIT KRAFTBETRIEB. PRÄMIERT
MIT BRONZENER UND SILBERNER MEDAILLE
TELEPHON NR. 1407. §876.5

Woldecken Steppdecken Daunendecken

Spachtel- und Lacet-Bettüberdecken
empfiehlt in allen Preislagen

Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant

(vormals J. Stöber), §365.2
Karlsruhe - Kaiserstrasse 130 - Telephon 270.

Weihnachten 1903.

Neuheiten in:
**Ampeln,
Lüstres,
Suspensionen etc.**

empfiehlt
bei sehr
grosser
Auswahl
billigst
das



**Installations-Geschäft
Konrad Schwarz**
Karlsruhe 50 Waldstrasse 50
Telephon 1017.

Ferner bringe mein grosses
Lager in
Bade-Einrichtungen
sowie alle Sorten **Badeöfen,
Wannen u.
Zubehör-
teile**
in
empfehlende
Erinnerung.



An den Sonntagen vor Weih-
nachten ist mein Geschäft von
11 Uhr an geöffnet.

Hch. Fr. Rothweiler,

Möbelfabrik, 37 Amalienstrasse, Karlsruhe,

empfiehlt sein grosses Lager, sowie die Anfertigung von
Schlaf-, Wohn-, Ess- und besseren Zimmer-Einrichtungen im
einfacheren u. neueren Stil, sowie einzelnen Ergänzungsmöbeln,
stets vollständige

Aussteuern

mit kompletten Betten in nur bekannter, solider Ausführung zu
äusserst mässigen Preisen.
Bestellungen nach jeden oder eigenen Zeichnungen werden
umgehend angefertigt. Desgleichen reiche Auswahl in Polster-
möbeln, ganze Garnituren, Diwans, Fauteuils etc., mit den neueren
Bezugstoffen in nur guter Polsterung. §766

U. Kautt & Sohn, Hofwagenfabrik,

Karlsruhe, Waldhornstrasse 14/16
Großer Vorrat
neuer und gebrauchter
Luxus-Wagen.




Eugen Klingele

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Spezialität: §931.5
Goldene und silberne Präzisionsuhren, Chronographen, Repetieruhren etc.
Massiv goldene Trauringe nach Feingehalt gestempelt.
Bestecke: Echt Silber zum Tagespreis. Christofle-Fabrikat zu
Fabrikpreisen.
Aufträge nach Auswärts portofrei.

Zu Geschenken aller Art,

sowie zum Selbstgebrauch empfehle:
Schreibmappen, Schreibunterlagen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,
Necessaires, Herren- und Damen-Tressors in allen Preislagen, Schreib-
zeuge, Reisehandtaschen, Marktstaschen, Briefstiften, weiß und farbig,
in großer Auswahl. §930.5
Offenes Briefpapier u. Suverts in bester Qualität. Auf Weihnachtseinkäufe gewähre Rabatt

Wilh. Ringwald,

53 Waldstrasse 53, zwischen Kaiserstrasse und Ludwigplatz.

Gesucht zum 1. März 1904 oder
später für ein **Sanatorium** für
Nervenkranke mit Ganzjahrbetrieb im
Schwarzwald eine tüchtige, intelligente
und willige §592

Buchhalterin,

welche doppelte Buchführung, Steno-
graphie, Schreibmaschine, Korrespondenz
beherrscht.
Bedingungen: freie Wohnung und
Verpflegung sowie 60 M. monatlich.
Bei Zufriedenheit Gratifikation. 2-3
Wochen Urlaub im Winter. An-
meldungen **F. 592** an die Expedition.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus dem Domänen-
wald Kastelbühl werden mit Ziel auf
1. August 1904 §590.
Samstag, den 19. Dezember 1903,
vormittags 10 Uhr,
im Rathaus in Forstheim von Groß-
Forstamt Karlsruhe versteigert:

1 Wagnereiche, 150 Eichen-
stämme I., II. und III. Klasse,
20 Buchen I. und II. Klasse, 2
kastanienartige Bäume II. Klasse, 1
Ahorn III. Klasse, 3 Nadelbäume
II. und III. Klasse, 5 St. runde
des Pappels und Weidenholz,
80 St. eschene und röhren-
und 2 St. eichene Scheitholz,
100 St. hartes, gemischtes
Frühlingsholz, 1100 Stück harte,
gemischte Wellen, 4 Lose Ab-
raum. Die Stämme sind voll
durchweg erster Qualität.
Forstamt Knapp in Forstheim
zeigt das Holz von 8 Uhr an vor (For-
stamtkauf beim Rathaus in Forst-
heim); auch erteilt derselbe auf Ver-
langen Auszüge.

Habe mich hier als
Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
niedergelassen.
Sprechstunde: $\frac{1}{4}$ 10-11
 $\frac{1}{4}$ 4-5
Sonn- und Feiertags 11-12.

Dr. Eduard Jhm

Amalienstrasse 93 I.
Telephon 1861.
§398.3

Süddeutsche Baugesellschaft

liefert
**Ofenbauten,
Feuerungsanlagen
für Hüttenwerke
aller Industriezweige**

mit und ohne Lieferung
d. feuerfesten Materialien.

Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen

der gefährlichsten Art
ohne Betriebsstörung
werden n. d. neuesten Erfahrungen
bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G.m.b.H.
MANNHEIM D 49

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Badische Kunst 1903.

Im Auftrag der Vereinigung „Heimatliche Kunstpflege“
herausgegeben von
Albert Geiger.
Preis M. 5.-

Mit zahlreichen Vollbildern, Bildern und Bignetten von Hermann
Billing, Walter Gutz, Hermann Daur, Fridolin Dietsche, Ludwig
Dill, Hellmuth Eichrodt, Otto Eichrodt, Friedrich Febr, Otto
Fikentscher, Gustav Kampmann, Heinrich Mey, Max Rüger, Her-
mann Möst, Paul von Ravenstein, Schmid-Reutte, Gustav Schö-
leber, Hans Thoma, Hans von Volkmann.

Text von Max Wittich, Emanuel von Bodmann, Otto Frommel,
Albert Geiger, Robert Haack, Albert Herzog, Wilhelm Jansen, Otto
Kinnich (Peter Strius), Mathy Koch, Otto Raupp, Albert Voffhard,
Benno Rüttenauer, Adolf Schmittner, Heinrich Vierordt, Karl
Widmer, Johanna Wolff-Friedberg, Karl Wolff, Pauline Wörner.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Holzversteigerung.

Groß. Forstamt Säckingen verstei-
gert unter den üblichen Bedingungen
am Dienstag, den 22. Dezember 1903,
vormittags 10 Uhr, im Adler in Wehr,
aus den Domänenwaldungen bei Wehr,
Distrikte Wolfstift und Schindelhalben,
nachstehende Sortimente. §558.
653 Tannenstämme 1. bis 5. Kl.,
244 Tannenabstämme 1. bis 3. Kl.,
223 Tannenlöse 1. bis 3. Kl., zu-
sammen 1120 Stück mit 840 Fest-
meter in 8 Losabteilungen; 80 Bau-
stangen, 9 Eichen 3. und 4. Kl., 4
Eter Laubholzstämme, 111 Eter
entriete tannene Papierholzzrollen
1. und 2. Klasse, 285 Eter buchenes
und gemischtes Scheitholz 2. und 3.
Klasse, 148 Eter tannenes Scheitholz
2. Kl., 170 Eter buchenes und gemisch-
tes Reisholz, verschiedene Lose Schlag-
raum, sowie einige Ahorn-, Linden-
und Eschenholzstämme.
Forstamt Gailmann in Wehr
zeigt das Holz; Eisenauszüge und
Loseabteilung sind vom Groß. Forst-
amt zu beziehen.

S. S. - - - - I.

Brief unter gewünschter Chiffre post-
lagernd (100).

Stechbrief.
Gegen den Badergesellen Wilhelm
Schmitt, zuletzt in Groß-Lubolz wohn-
haft gewesen, geboren am 23. März
1885 zu Wörsbach, Bezirksamt Durlach,
in Baden, welcher flüchtig ist und
sich verborgen hält, ist die Unter-
suchungsbefehl wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu ver-
haften und in das nächste Gerichtsge-
fangnis abzuliefern, sowie zu den be-
stimmten Orten 3. J. Nr. 1625/03 fort-
während zu suchen. §530.
Gottbus, den 8. Dezember 1903.
Der königliche Erste Staatsanwalt.

Festgeschenke Photogr. Apparate

bei
Hoerth
Kaiserstr. 164. Telephon 1274.